

Wer ihn findet, bekommt hundert Mark.«

Sie hielt ihre rechte Hand hoch und schaute uns an. Manuela und Hans rannten in den Garten.

Ich suchte in den Blumenkästen, die sie gerade gegossen hatte. Der Ring blieb jedoch verschollen.

Aus dem Vorgarten rankte eine lila Klematis zwei Stockwerke hoch auf uns zu.

»Unser Haus hat einen Garten, warum also noch einen Kindergarten«, hatte sie entschieden und uns nicht zu anderen Gärtnern fortgeschickt. Wir

blieben unter uns, all die Jahre, bis ich eingeschult wurde.

Am Abend war sie meistens von einem langen Tag mit uns erschöpft, und wenn Papa aus seinem Büro kam, sollten wir gleich schlafen. Selbst als ich noch nicht zur Schule ging, flüsterte sie – so ein abschließendes Flüstern war das, das schon mit einem Bein zur Tür raus war: »So, sagt euerm Vater gute Nacht und dann ab ins Bett!«

»Aber was mach ich dann?«, fragte ich.

»Kinder in deinem Alter brauchen zwölf Stunden Schlaf. Mindestens.«

»Aber ich bin überhaupt nicht müde.«

Auch ich flüsterte.

»Ich bin Ärztin. Ich bin todmüde.

Keine Diskussion.«

»Aber ...«

»Schlaf jetzt. Und sag nicht immer  
aber.«

Aber ..., aber die Sonne stand noch hoch am Himmel, auch auf den Straßen war was los, kein Lärm, nicht in Düsternbrook, die Nachbarn begannen ihren Abend vorzubereiten, gedämpfte Stimmen versprachen eine Steigerung von Vergnügen, man trug was in die Gärten, Autotüren wurden

zugeschlagen, und wir Geschwister sollten schlafen. Keiner von uns war müde, wir waren unruhig und gingen in der Schlafetage unterm Dach auf Entdeckungsreise.

Für Kinder ist Schlafen gehen Sterben.

Wir waren in einem abgedunkelten Zimmer, aber Hans fand die Nachttischlampe, es gab Licht. Manuela schmierte Nugat in ein Loch in der Tapete und verputzte die Stelle sorgfältig. Sie wollte die nächsten Wochen beobachten, wie sich die Füllung verhärtete. Hans sortierte

abgestempelte Briefmarken in seinem Album um. Seine Angeberpinzette zitterte, als es plötzlich knallte, weil die Jalousie nach oben schoss.

Knatz-Schnirr.

Ich war aus meinem Bett auf das Fensterbrett gekrabbelt und hatte an der Schnur gezogen. Das lackierte Holz über den Heizkörpern war rissig.

Es war mir zu dunkel im Zimmer gewesen, ich hatte den Bakelitknopf am Ende der Schnur mit meinen Händen gepackt, die noch so klein waren, dass da, wo die Knöchel sind, Kuhlen waren. Dann kurz abwärtsgezogen und